



>> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,

der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

Freytag, Hartmut, Art. **Fastnachtsspiele**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2014, URL: www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Fastnachtsspiele_Freytag.pdf (letzter Aufruf: 1.12.2014).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

Fastnachtsspiele. Kein Text, wohl aber 73 Werktitel bezeugen für Lübeck Spiele in der Tradition der flandrischen F., welche die drei angesehensten Kaufleute-Vereinigungen zwischen 1430 und 1539 alljährlich auf einer fahrbaren Bühne, der *borg*, in der Stadt aufführten. Hierbei geht es meist um moralisierende Stoffe aus Bibel, Antike, Sage und Märchen. 1484 gaben die Zirkelbrüder das Stück *Van der rechtverdicheyt*. Die Weiterwirkung des Spiels über die Bedeutung dieser bürgerlichen Tugend im Gemeinwesen belegen das *Henselyn*-Buch (Lübeck, um 1500) und das mit Textzeilen versehene allegorische Gemälde, das damals die alte Kanzlei und heute den Rathausraum des St. Annen-Museums in Lübeck schmückt.

Hartmut Freytag

Lit.: E. Simon, Die Anfänge des weltlichen deutschen Schauspiels 1370-1530, 2003, 225-90.